

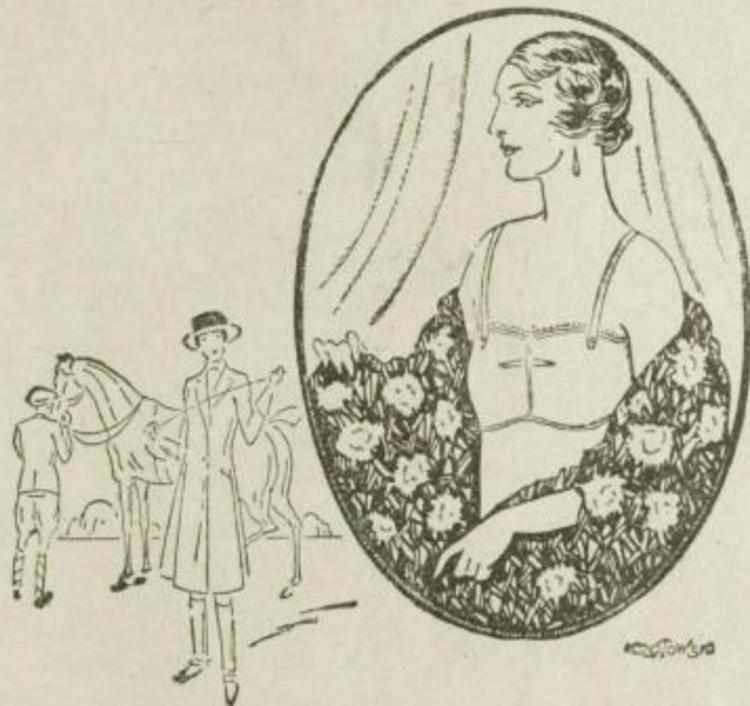
hatte gerade noch Zeit, das nächste Auto zu erreichen, als das Gewitter losbrach. Es goß.

Also zunächst zum Bahnhof. Auf einem von ihnen lag an der Aufbewahrungsstelle für Handgepäck die elegante Handtasche, die eine völlige Ausrüstung für eine Nacht enthielt. Diesmal war es der Anhalter. Und dann zum Hotel Imperial zurück. Es war völlig ungefährlich für ihn, dort zu übernachten. Kein Mensch dort konnte ihn in irgendeinen Zusammenhang bringen mit dem eben begangenen und bis jetzt noch gar nicht entdeckten Diebstahl. Kein Mensch würde es tun. Welcher Dieb kehrte auch freiwillig und ohne jeden Grund an den Ort seiner Tat zurück? Der wirkliche sicher nicht. Der war längst über alle Berge.

Es war halb zehn, als er wieder unter strömendem Regen vor der Einfahrt des großen Hotels hielt. Er ließ sich ein Zimmer geben: „ein kleineres, nur für diese Nacht...“ und bezahlte es sofort. Es lag zwei Stockwerke höher als die Nummer 124, aber nach derselben Seite und dem Lichthof zu. Gewaschen und erfrischt erschien er um zehn Uhr wieder in der Halle. Nun hieß es wieder warten. — Er trieb sich am Eingang umher; setzte sich, stand wieder auf; las an der Anschlagtafel, daß die Oper um elf zu Ende war, und er langweilte sich. In einer Stunde würden sie ja wohl zurückkommen. Denn auf das „Nachtleben Berlins“ verzichteten sie — heute bei diesem Wetter — wohl. Er las im Lesesaal ein paar Zeitungen; beschloß, einen Brief zu schreiben, gab den Gedanken aber wieder auf, da er nicht recht wußte, an wen; trank dafür einen Cocktail an der Bar und wechselte ein paar Worte mit dem Mixer.

Um elf saß er wieder in der Halle. Er hatte sich nicht verrechnet. Ein Viertel nach elf merkte er an dem stärkeren Zuströmen der Hotelgäste, daß die Theater zu Ende waren, und bald erschienen auch die Erwarteten, um sich auf ihr Zimmer zu begeben. Es konnte noch eine Weile dauern, bis der Diebstahl entdeckt werde. Aber dann würde auch der Spektakel gleich losgehen, denn das waren nicht die Leute, die ihre Gefühle für sich behielten und nachdachten, ehe sie handelten. Er entschloß sich zu einem zweiten

Nur Hautana



mit dem Original-Etikett
und dem eingewebten Namen



Mechanische Trikotweberei Stuttgart
Ludwig Maier & Co. A. G. in Böblingen und
S. Lindauer & Co., Corsetfabrik, Stuttgart-Cannstatt